Lahnsteiner Cageblatt

Einziges amtliches Verfündigungs-Geichäftsftelle: fochftrage Itr. 8.



Kreisblatt für den Kreis St. Coarshausen

blatt familicher Behörden des Kreifes. Gegründet 1863. - Serniprecher Mr. 38.

Ar. 191

Drud und Bering ber Bucheruderei Brang Schidel in Oberlahnftein.

Camstag, Den 19. August 1916.

gut on Seriftleitung veranmoettich: Gonard edide! in Oberlahnftein

54. Jahrgang.

Fälle von Beulenpest im englischen Bafen Briftol. - Bagamojo im Befit der Englander.

Amtliche Bekanntmachungen.

Befanntmachung betreffend Ceifenverforgung. Bur Musführungsbestimmung der Berordnung über ben Berfehr mit Seife, Geifenpulver und anderen fetthaltigen Bafcmitteln vom 21. Juli 1916.

In Abanderung ber Anordnung vom 6. Mai be. 36. Rreisblatt Rr. 106 - wird folgenbes veröffentlicht: A Mugemeine Beftimmungen.

Rach der Befanntmachung, betreffend Ausführungsbeftimmungen gur Berordnung über ben Berfehr mit Geife, Seifenpulver und anderen fetthaltigen Bafdmitteln vom 18. April 1916 (R. G. Bl. S. 307) bom 21. Juli 1916 (91. 6. Bl. G. 766) bari bie Abgabe von Baidmitteln, bie aus pflanglichen ober tierifden Delen und getten ober baraus gewonnenen Del- und Gettfauren bergeftellt find, an Gelbitverbraucher nur nach folgenden Grundfagen erfolgen:

8 1. Die an eine Berjon in einem Monat abgegebene Menge bari 50 Gramm Feinseise (Toilettenseife, Kernseise, Rafferfeife) fowie 250 Gramm Geifenpulver nicht fiber-

Bleibt ber Begug einer Berfon in einem Monat unter ber zugelaffenen Sochstmenge, so machft ber Minderbetrag ber Sochstmenge bes nachften Monats nicht zu. Dagegen ift ber Borausbezug ber Mengen für gwei Monate gestattet.

3m Monat Muguft 1916 barf an Stelle ber 250 (Br. Seifenpulver Die gleiche Menge Schmierfeife abgegeben werden; vom 1. September 1916 ab ift Die Abgabe von Smierfeife verboten.

§ 2. Die Mbgabe von Zeinfeife und Geffenpulver (fowie im Monat Auguft 1916 auch ber Schmierfeife) barf nur gegen Ablieferung bes für ben laufenben ober im Falle bee Bornuebeguges auch bes für ben nachftfolgenben Donat gultigen Abichnittes ber auszugebenben Geifenfarte erfolgen. Diese Karte gilt on allen Orten bee Reiches, und gwar für bie Monate August 1916 bis Januar 1917 eindhlieglich.

§ 3. Die Berteilung der Geifentarten geichicht burch bie Magifrate und Burgermeifter bes Kreifes St. Goars haufen. Dieje Behörden haben bie Berteilung gu regeln und die barüber erlaffenen Bestimmungen in ortenblicher Weise befannt zu machen. Dabei ift folgendes zu beachten:

Rranfenbaufer und abnliche Anftalten, burfen Geifenlarien nur inr biejenigen Bivilinfaffen beantragen und erhalten, die außerhalb ber Anftalt feinen Bobnith ober Dauernben Aufenthalt haben; basfelbe gilt fur bas Berional (vergl. auch unter Rt. IV.).

2. Für alle Kinder, die am 1. August 1916 oder fpater geboren werden, fann eine Geifentarte gegen Borlegung einer amtlichen Bescheinigung der Geburt bei dem guftandigen Magiftrat, Burgermeifter abgehoben werden.

3. Die Geifentarten der in der Beit vom 1. August 1916 bis jum 31. Januar 1917 verfferbenben Berfonen find von bemjenigen, ber ben Rachlaß in Gewahrsam nimmt, au ben Magistrat ober Burgermeister gurudgugeben.

4. Alle am 1. August oder fpater von einem Orte innerhalb bes Deutschen Reiches nach Orten bes Rreifes Gt. Goarshaufen guziehenden Berjonen tonnen eine Geifenfarte nur erhalten, wenn fie einen glaubhaften Rachweis barüber beibringen, daß fie an ihrem bisherigen Bohnfibe ober Aufenthaltsorte Die Geifentarte noch nicht erhalten oder aber gurudgegeben baben.

5. Alle von einem Orte augerhalb bes Deutschen Reiches gugiebenden Berfonen haben bie Geifenfarten unter Borlegung einer von der Ortspolizeibehorbe abgestempelten Unmelbung bei dem Magiftrat und Burgermeifter ihres Wohnortes zu beantragen.

IV. Alle bem Deutschen Deere ober ber Reichsmarine angehörenden Berfonen einichlieglich ber Kommandierten und einichlieglich der in ben Reierve- und Bereinelageretten befindlichen Militarperionen und der ausichlieglich mit beren Bflege beauftragten Mergte und Rrantenpflegeperfonen erhalten von bem guftandigen Magiftrat ober Burgermeifter nur baitn Geifenforten, wenn fie Brotfartenempfanger find und von ber Deeresverwaltung nicht mit Seife verforgt werben.

B Bufag Seifenfarten.

Bufapfeifentarten fonnen erhalten:

1. Bie gu je 4 Stiid:

u) Mergte, Berionen, Die berufemagig mit Rrantheitserregern arbeiten, Babnargte, Tierargte, Babntechniter, Sebammen und Rrantenpfleger,

b) mit anftedenber Krantheit behaftete Berfonen, c) Rrantenhaufer auf Die nach bem Jahresburchichnitte berechnende Ropigahl der verpflegten Rranten.

2. Bis gu je 2 Stiid:

Unter Tag arbeitende Grubenorbeiter in Rohlenbergwerfen, in gewerblichen Betrieben por bem Feuer mit ber Rohlenbewegung ftanbig beichäftigte Arbeiter und Schorn-

Rinder im Alter bie zu 18 Monaten, d. b. alio, alle am 1. Februar 1915 ober fpater geborenen Rinber.

II. Die Bewilligung Diefer Bufabfeifenfarten erfolgt nur auf Antrag, ber bei bem guftandigen Magiftrat ober Burgermeifter gu ftellen und an ben unterzeichneten Landrat weitergureichen ift.

111. Den Antragen find beigufügen:

1. Fur Mergte, Berfonen, die berufemagig mit Rrantbeitserregern arbeiten, Bahnargte, Tierargte, Bahntech-nifer, Sebammen und Krantenpfleger, soweit fie nicht selbstftandig find, eine Beicheinigung ber Beichaftigungeftelle.

2. Für mit anftedenber Krantheit behaftete Berfonen eine Beicheinigung bes Rreisarztes ober, wenn fie fich in einer Unftalt befinden, bes beamteten Argtes der Anftalt.

3. Für Rinder eine Bescheinigung bes Magiftrate ober Bürgermeiftere.

C Bafdmittel ju technifden 3meden.

Für technische Betriebe und Gewerbetreibende, inobefondere Baichanftalten, die weniger als 10 Arbeiter beichaftigen, tann auf besonderen Antrag ein Ausweis ausgestellt werben, gegen beifen Borlegung bie gur Aufrechterhaltung bes Betriebes erforberlichen Menge an Baichmitteln abgegeben werben barf.

Soweit in derzeitigen Betrieben 10 und mehr Arbeiter beschäftigt find, ift ber Antrag an den Kriegsausschuß für pflangliche und tierifche Dele und Fette (8. m. b. S. in Berlin, Unter ben Linden 68a, ju richten.

Gur ben Antrag Abjag 1 find bei bem guftandigen Magifirat ober Burgermeifter bie nötigen Borbrude er-

Für irgendwelche anderen Broefe durfen Seifenausweife nicht erteilt werben.

D Strafe und Schlugbestimmungen.

1. Ber ben vorstehenden Bestimmungen guwiderhandelt, wird nach § 12 der Befanntmachung vom 21. Juli 1916 (R. G. Bl. S. 766) mit Gefängnis bis zu 3 Monaten ober mit Gelbftrafe bis gn 1500 M beftraft.

2. Die Magiftrate und Burgermeifter bes Rreifes St. Goarshaufen, fowie das Landratsamt find nur fur folche Berjonen guftandig, die innerhalb bes Begirte bes Rreifes St. Goarshaufen wohnen ober ihren bauernden Aufenthalt haben. Außerhalb bes Rreifes G. Goarehaufen mobnende Berionen haben fich an ihre Ortsbehorde gu wenden. Die Weichäfts- ober Beichäftigungestelle ift nicht maßgebend

St. Goarshaufen, ben 14. Muguft 1916.

Der Stonigliche Landrat. 3. 8 .: D. Braing.

In eiserner Beit.

Rriegeroman von Charlotte Bifbert.

So tonnen wir uns voe Deiner Begfahrt nicht mehr feben, Phili?" "Mein, Frang, fcmerlich, ich habe in ber Raferne und gu

Danfe alle Ganbe voll ju tum. Und morgen fruh geht es "Run benn, giebe hinaus in ben Rampf, in Gottes Ra-men ich wünsche Dir Blid und Sieg, mein lieber Freund,

Ich wohl! unf Bieberfeben!"

Bioch ein frattiger Sanbichlog, ein bergliches "Lebewohl" nich Phili nerlieg bas baus feines Freundes, um im Sturmfantt feiner Rufeine gigneilen, mo bie Arbeit und Pflicht

Mit bem hauptbahnhofe herrichte lebhaftes Gebrange. Mites war beflaggt und geschmildt. Roch war es friih am Margen, als bie erften Solbaten ausrildten, boch war ficher taib Berlin auf ben Beinen, ben Abziehenden ichnell noch gure fleine Erfrifchung: Tee, Raffee, Schotolabe, Bigarren und fo weiter gu reichen. Mittig ftanben fie alle ba, die beutichen B. den, tampfinftig, groß und ftart. Gie nahmen nun jum leiten Diat Abichieb von ihren Lieben.

es waren herzergreifenbe Szenen. Dort hielten Mutter und Cobn fich jum legten Dal unnig umichlungen, bort fab ber Bater noch einmal ins treue, bligende Ange feines Jun-gen, borr bielt ber Golbat fein weinend Lieb umfangen und putterte ihm Borte, fuje Borte vom balbigen Bieberfehn

Der Bugang jum Bahufteig mar gefperrt, nur Angehoeige boberer Mittarbeamten batten bort Buteitt.

"Alles einsteigen," ertonte laut und scharf die Stimme des Borfiebers. Ein letter Ruß, ein lettes Lebewohl und surannfend ordnen sich die Regimenter in dem lette sallt von Brüden und ihre Mutter standen abseits auf dem weiten Perron. Auch sie wollten nun jum letten Male ubliched nehmen von ihrem Gatten und Bater. Fran Gertrude sah angegriffen aus wen sah deutlich auf ihrem seinen. trube fab angegriffen aus, man fab beutlich auf ihrem feinen, eblen Gefichte Spuren pergoffener Tranen, vieler bitteret

Erdnen. Lilli mar bleich. In ihrem lieben, fconen Geficht war unendliche Traner ausgepragt. Das fleine Berg frampfte fich gufammen, wenn fie an ben Ginen bachte, ber nun auch hinaus jog an ber Geite ihres guten Baters in bas milbe Bewiihl ber Schlacht. D, wenn fie ihn nur einmal noch batte feben tonnen, einmal noch. Leife rannen bie Tranen aus ben iconen Blanangen, fefter prefte fie bas tieine Spigentafchentud smifden ben rofigen Brinden.

Felt und ichart gab Major von U. fiden feine Befehle. baten noch an ben Fenftern und winften griffen und fangen. Major v. Brifden trat gut feiner Cartin, Liefbewegt reichte er ihr bie Sand : "Mein teures Weib und Dit mein liebes Rind, Sorget Guch nicht um mich, betet nur, betet für Guren Bater, bann wird mich Gott auch gefund in Gure Arme zurfichführen. Möge er Euch, meine Lieben, vor Leib und Sorgen bewahren. Er beugte sich zu Fran Gertrube und brückte einen untigen Auf auf ihre Lippen. "Du mußt nicht weinen, Gertrube, Du bift ein beutsches Weib, barum mutig ben Ropf hoch, jedem Schickal getrogt." Roch einen Ruß auf die frischen Lippen seines Kindes, ein letzes "Le-bet wohl" und Major von Brücken ging, um weitere Anord-mungen und Belehle zu erteilen mingen und Befehle gu erteilen.

Da tam pom anberen Enbe bes Bafinfteigs eine hobe, ichlante Offigiersgeftalt auf die v. Briiden'ichen Damen gu-geeilt. Es war Bhili v. Bordis. Lillis Berg ichling faft gum Berfpringen, als fie ihn fo lebensfroh, fo mutig, mit lachenben, bligenden Angen por fich fab.

Er reichte Frau Gertrube die Sand. Gerade erhasche ich noch einige Sekunden Beit, um Ihnen, hochverehrte Frau, ein "Lebewohl" sagen zu tönnen. Doch, sehe ich recht, Sie weinen? Sehen Sie doch Ihren herrn Gemahl, die ganze Erscheinung flößt einem schon Mut ein. Seien Sie stolz, doch meinen Sie nicht, guabige Frau." Er fiifte ihr ehrerbietig bie Sand, bann trat er ju Billi. Er ftugte, als er in ihr bleides, tranemiberftromtes Befichtchen fab.

Frau Bertrube fchritt ftill und tranenden Auges banon. fle fühlte und mußte, bas war ein harter, ichmerglicher Do-

ment im Beben ihres Rinbes. "Graulein Billi!" Er faste nach ihrer Sand und prefte

fte in ber Seinen. Bum erften Dal, daß er fie beim Bornamen nannte. Wie flang bas fo lieb, fo traut. Gie foling Die iconen Mugen woll gu ihm auf, feinem Blide begegnend. Da erronte fchrill und ichneidend ber Bfiff ber Botomorive, ber lette Befehl junt Ginfteigen. Billi wollte etwas fagen, aber die Reble mar ihr wie gugefdnurt. Fester prefite Bhiin die Migen. "Franlein Billi, benten Sie ofter an mich, beten Sie auch für mich. Leben Sie mobl!" Er wollte geben, ba bieit es bas gequalte Mabden nicht langer, fie brach in faifningslofes Schluchgen aus. Er gudte gufammen, manbte fich gurud und ploglich nahm er ihr leife die Banbe vom Geficht, jog fie leife, bebend an feine Bruft, ein nie geabntes, jubelndes Blüdsgefihl durchzog feine Bruft, an der Lillt ichluchzend ihr Köpichen barg. Er hob das liebe Beficht zu fich empor, er fab ihr in feligem Glid in Die flaren Blauau-gen. "Billt - Dabden - fage - liebft Du mich?" Gin Blid aus ihren Augen sagte ihm alles. Aufjauchzend prefte er sie an sich. "Billi — Billi — Du holdes, sufes Madchen, Du — Du liebst mich wirklich? O, das ist das schöufte Abfciedagefdent für den abziehenden Rrieger, fo nehm ich benn als Talisman Deine treue, goldene Liebe mit in die Schlacht, ins Felb. O Du mein Gliid, mein Bieb." In langem, innigen Ruffe fanden fich ibre Lippen, gliidberaufcht bielt er fle in feinen Urmen. Wenn ich wiedertomme, mein Lieb, bann — bann tomme ich und bann gibft Du mir biefe tleine, fuße Sand — für immer, ja?"

"Ja, mein Beliebter, fibr immer foll fie Dein, mir Dein fein, meine Sand und mein Berg!" Go flifterte Billi jubelnd por feligem Biebesgliid.

"Roch einen Rug, mein Bieb, ich muß icheiben, icheiben, lebe wohl, meine Lilli, mein Blud, mein Engel, lebe wohl Auf Bieber eben !"

Das waren feine letten Borte. Gie ftanb ba, mit geichloffenen Angen, fühlte noch ben legten Rug auf ihren

Faudend, gifchend, eine ungeheure Rauchwolle ausftogend, feste Die Lotomotive an, ein hundertfaches "Gurca" und langfam fahrt ber Bug bavon. "Roum, mein Rind, winte bod noch einmal! Romm!"

Betr. Reifebrotmarken.

In Erganzung der Anordnung des Preußischen Laudes Getreideamtes vom 26. Juni 1916 über die Einführung von Reisebrotmarten wird auf Grund ber §§ 47 ff der Beroidnung über den Berkehr mit Brotgetreide vom 28. Juni 1915 für den Rreis C. Goarshaufen folgendes bestimmt:

§ 1. Antrage auf Ausgabe von Reisebrotmarten find an den Gemeindevorstand so zeitig zu richten, dag der Be-

dug por Antritt ber Reife möglich ift

§ 2. Muf einen langeren Beitabidnitt als brei Wochen werden Reifebrotmarten nicht verabfolgt. Reifende, Die über 3 Bochen hinaus von ihrem beimatorte abwefend fein wollen, muffen fich einen Brotfartenabmelbeichein beichaffen. Für Reifen bis ju 3 Bochen ift ein folder Ab-melbeschein nicht auszustellen, soweit ber Reifende mit

Reifebrotmarfen berfeben ift.

§ 3. Erfolgt die Abgabe von Reisebrotmarken im Laufe bes Beitabschnittes, für den der Empfänger mit Gemeindebrotfarten verfeben ift, fo durfen bie Reifebrotmarten nur gegen entsprechende Rurzung des Bezugerechtes aus ben Gemeindebrotfarten oder, fomeit burchführbar, gegen Rud-gabe ber letteren verabfolgt werben. Die Kurgung nus feitens des Gemeintdevorstandes fofort bei Ausgabe ber Reffebrotmarten ftattfinden. Ift dies nicht möglich, fo können Reisebrotmarten gegen Bergicht im Boraus auf bie entsprechenden Gemeindebrottarten im Borans genommen weiden. Jebe migbrauchliche Berwendung von Reisebrois marfen ift unterjagt.

§ 4. Die ortlichen Tagesbrotfarten für Reifende tom-

men in Wegfall.

Muslandijden Gafthausbefuchern tomen ftatt ber bisherigen Tagesbrottarte bie fur die Dauer ihres Aufenthaltes berechneten Reifebrotmarten behandigt werden.

§ 5. Gelbstverforgern find Reisebrotmarten nur gegen Ablieferung der entsprechenden Getreides oder Mehlmen-

gen gu behandigen.

§ 6. Jeber Gemeinde werden Bierfünftel ber Gefamtmenge, auf die bie bon ihr bezogenen Reisebrotmarten lauten, als Mehllieferung auf die nachfte Monatemenge belaftet. Die Gutidrift in gleicher bobe erfolgt auf Die gurudgegebenen Reisebrotmarten, sowie auf die an die Bemeinde von Gafthäufern ufw. abgelieferten Reifebrotmarten der Fremden.

§ 7. Die Regelung bes Abrechnungeverlehrs zwischen den Gafthaufern und Gemeinden über die von Fremden abgegebenen Reisebrotmarten wird ben Gemeindevorftan-

§ 8. Zuwiderhandlungen gegen die Anordnungen gur Regelung bes Berfehre ufm. mit Reifebrotmarten werden mit Gefängnis bis ju 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis zu 1500 M bestraft.

§ 9. Dieje Anordnung tritt fofort in Rraft. St. Goarshaufen, ben 8. Juli 1916.

Der Borfigende bes ftreisausichuffes. 3. B. gez .: Derpell.

Wird wiederholt veröffentlicht.

Den Ortspolizeibehörden mache ich die genaue Beachtung vorstehender Berordnung gur Bflicht. Die erforberlicen Reisebrothefte sind bei mir anguforbern.

St. Goarshaufen, ben 16. August 1916. Der Rönigliche Landrat. 3. B .: D. Brüning.

Berorbnung.

Mit Buftimmung bes herrn Oberprafibenten ber Rheinproving bestimmen wir auf Grund ber §§ 2 und 11 unferer Sagung vom 4. Februar und 18. Mai 1916 für unferen Berbandsbegirt, umfaffend bie Rheinproving und bas Gurftentum Birtenfeld, folgenbes:

§ 1. Ber Magervieh, Bucht-, Bug-, (Spann-) und Autwich aus unferm Berbandsbezirk auszuführen beabsich-

tigt, hat bem Berbanbe einzureichen: 1. eine Bescheinigung bes Kommunalverbandes bes

Bestimmungsortes,

a) bei Magervieh, daß die Tiere nicht alebald gum

Schlachten verwertet werden follen, b) bei Bucht., Bug- und Rupvieh, bag die Tiere in ber Birtichaft bes Auffaufere ju Bucht- ober Rupzweden Bermendung finden follen,

und daß diefe Rugung vom Rommunalverband überwacht

2. In beiden Fallen eine Beicheinigung bes Tierargtes, daß die auszuführenden Tiere tatjächlich Rup- oder Buchttiere und nicht Schlachttiere find.

§ 2. Bei Ginreichung ber im § 1 bezeichneten Beicheinigungen ift mitzuteilen, welcher Breis fur bie auszufuh-

renten Tiere gezahlt werden foll.

§ 3. Die Musinhr von Magervieh, Bucht, Bug-(Spanne) u. Rugvieh aus einem Kreis (Ctabte ober Lande freie) in einen anderen innerhalb unfereres Berbandsbegirtes, bedarf ber Angeige an ben Berband unter Angabe bes Beftimmungeortes, ber Studgahl und ber für Die Tiere ju gahlenden Preife. Beitere Angaben ober Beicheinigungen find nicht erforberlich.

§ 4. Der Berband beitätigt bie Angeige nach §§ 1 und Dieje Bestätigung ift ber Guterabjertigung bei ber

Berladung vorzugeigen.

§ 5. Die Ausfuhr von Schlachtvieh aus unferm Berbandebegirt fowohl, als auch biejenige aus einem Rreife (Stadt- ober Landfreis) in einen anderen innerhalb bes Berbandsbezirfs ift mur nach Amveijung bes Biebhandels. perbandes gestattet. Rach § 1 unserer Berordming vom 12. April b. 36. ift ber Antauf von Schlachwieh bem für ben Anfaufsbegirt bestellten Bertrauensmann anzuzeigen.

§ 6. Diefe Berordnung erstredt fich auf Rindvieh (auch Kalber) Schweine und Schafe. Ausgenommen find Ferkel und Läuferschweine im Gewicht unter 30 Rg. bas Stud.

§ 7. Ber ben vorftebenben Beftimmungen gumiberhanbelt, wird auf Grund bes § 7 ber Anordnung der Landes zentralbehörden vom 19. Januar 1916 mit Befängnis bis gu feche Monaten ober mit Gelbstrafe bis gu & 1500 be-

§ 8. Unfer Ausfuhrverbot vom 12. Mai de. 38. wird

hiermit aufgehoben.

§ 9. Dieje Berordnung tritt am Tage ihrer Beröffentlidung gemäß § 19 unferer Sagung in Rraft. Roln, den 3. Juli 1916.

Rheinifder Biehhanbelsverband.

Der Borftanb.

Bird veröffentlicht.

St. Goarshaufen, ben 16. Auguft 1916. Der Rönigliche Lanbrat.

Un bie herren Bitrgermeifter bes freijes!

In den nächsten Togen gehen Ihnen mehrere Drudftiide ber Borichriften fiber die Berwendung bes eleftrifchen Stromes in landw. Betrieben mit bem Erfuchen gu, Die Abgabe berfelben an die Unternehmer zu veranlaffen und ben Erlag ber Borichriften — nicht den Wortlaut — alebald in ortsüblicher Beije befanntmachen zu laffen.

In ber Befanntmachung ift besonbers auf ben Zeitpuntt bes Infrafttretens ber Borichriften - 1. April 1916 fowie barauf binguweisen, bag je ein Drudftild bei bem Bürgermeifteramt zur Einficht der Beteiligten aufbewahrt wird und bag bort bie erforberliche Belehrung eingeholt

werden fann.

St. Goarshaufen, ben 14. August 1916.

Beffen-Raffauiidje landm. Berufsgenoffenichaft. Settion: St. Goarshaufen. Der Borfipende: 3. B .: v. Bruning.

Befanntmagung

Das Bezirkstommando Oberlahnstein ftellt am 1. Dttober 1916 mehrere garnifonverwendungsfähige Leute (Schreiber) ber Jahrgange 1894 bis 1899 als Zweijährig-Freiwillige ein.

Leute mit guter Sandidrift wollen fich unter Borlage eines felbftgeschriebenen Lebenslaufs und ber Reugniffe

balbigft melben.

Ronigl. Begirls-Rommaubo Oberlahnftein.

Der dentiche Tagesbericht.

BIB. (Amtlid.) Großes Sauptquartier, 18. August, vormittags:

Beftliger Ariegsschauplag: Rördlich ber Comme feste ber Teind feine ftarfen Unitrengungen ohne Rücfficht auf die schweren Opfer fort. Die Englander haben hierzu mehrere Divifionen neu eingefest. Subweitlich von Martinpuich ift es ihnen gelungen, unfere vordere Linie in eine dicht babinter gelegene in geringer Breite gurudgubruden, bagegen find fie norblich von Bogieres und hart weitlich bes Foureaux-Balbes glatt abgewiefen. Die Frangofen verlegten ihre Angriffe wieberum auf die Rachtftunden. Starte Arafte brachen etwa um Ditternacht gegen unfere Stellungen zwifden Guillemont und Maurepas vor; fie find auf bas blutigfte gurudgeichlagen. Im vorgeborgenen Teile unferer Linie nordöftlich von harbecourt murbe erbittert und bisher ohne Enticheibung getampit. Die Tätigfeit der Artillerien ift bauernd befonbers heitig.

Rechts ber Maas griff ber Gegner abends auf breiter Front zwischen bem Werte Thiaumont und bem Chapitrewalde, fowie mehrmals im Besteil bes Bergwaldes an. 3m Dorfe Fleurn ift ber Rampf noch im Gange, fouit ift der feindliche Anfturm fiberall gebrochen.

Bei Reste murbe am 16. August ein frangofifcher Doppeldeder burch Abmehrfener jur Landung gezwungen.

Deftliger Artegeigauplag: Front des Generalfeldmarichalls v. Sindenburg: Abgesehen von einem fleinen, aber lebhaften Gefecht westlich des Robel-Sees, das noch nicht abgeschloffen ift, fanden nur bedeutungsloje Borpoften-Bufammenftofe ftatt

Front des Feldmarichalleutnants Erghergog Rarl: Muj ber Armeefront bes Generals Grafen von Bothmer haben türfische Truppen ruffische Angriffsabteilungen abgewiejen.

In den Rarpathen wurde der Erfolg auf der Stara Dbcanna ermeitert; es find etwa 200 Gefangene gemacht und mehrere Majdinengewehre erbeutet.

Baltan. Rriegof dauplag:

Rady ben vergeblidgen Angriffen ber Entente in ben legten Tagen traten die verbündeten Truppen gum Gegen: ftog an. Florina ift nach Rampf gegen bie ferbifche Do-

Deutsche Alugzeuge griffen ruffifche Berftorer und ein U-Beet norböftlich von Rara Burnu mit Erfolg an.

Der amtliche ruffifche Bericht vom 11. August abends fpricht von ber Bernichtung eines Bataillons bes beutschen Referve-Infanteric-Regiments Rr. 3 burch bas Dafchinengewehrfeuer eines Pangerautomobile bei Monafteransta. Demgegenüber mirb feftgeftellt, bag bas Bataillon bei biefer Gelegenheit im gangen zwei Bermunbete verloren bat. Oberfte Secresleitung.

Der öfterreichisch ungarifde Tagesbericht.

BIB. Bien , 18. Mug. Amtlich wird verlautbart:

Front des Feldmaricallentnants Erzherzog Rarl: Bei der Erftfirmung bes Berges Stara Obcanna haben die verbundeten Truppen 200 Gefangene und groei Maichinengewehre eingebracht. Rordlich von Horoganta warfen öfterreichisch-ungerische Bataillone ben Geind aus einem vorgeschobenen Graben. Die bei der Armee des Generals Grafen v. Bothmer eingeteilten faiferlich ottomanifden Truppen ichlingen Angriffeberfuche gurud.

Secresfront bes Generalfelbmarichalls d. Sinbenburg:

Bei ber Armee bes Generaloberften v. Bohm-Ermolle hat fich der Gegner in den letzten Tagen so ichwere Riederlagen geholt, daß er gestern in völliger Rube verharrte. An der wolhnnischen Front erfolgreiche Streifungen.

Staltenifder Rriege danplag. Das feindliche Geschütziener gegen unsere neue Front im Görzischen halt an. Abgesehen von einem abgewiesenen

Angriff gegen die Boben fudweftlich von Can Grado bi Merna tam es gu feinen Infanteriefampfen. Subuftlicher Rriegsichauplag.

Bei ben f. u. f. Truppen unverandert. Der Stellvertreter bes Chefe bes Beneralftabs. v. Sofer, Welbmaricalleutnant.

Der türkische Rriegsbericht.

2828. Ronftantinopel, 18. Mug. Bericht bes hauptquartiers: An der Fraffront versuchte ein Teil ber englischen Streitfrafte, Infanterie und Ravallerie, unter bem Schut von zwei Ranonenbooten und 3 Motorbooten unfere Abteilungen bei Saffirich anzugreifen; nach einem vierstündigen Rampfe zu Lande und auf dem Aluffe mußte fich der Feind wieder gurfidziehen. Er verlor 40 Tote, ebensoviele Bermundete und mehrere Zugtiere und ließ einige Ausruftungsgegenstände in unferer Sand. 3m Ab-ichnitt von Fellahie fein Ereignis! Bon ber Front in Perfien liegt feine neuere Nachricht vor.

Un der Kantajusfront ichoben unfere Truppen ihren rechten Flügel trop ber Schwierigfeiten im Borgelande ber Borftellungen 40 Kilometer in nördlicher Richtung vor und stellten überall ben Kontakt mit ber feindlichen Rachbut her, die fich gurudzog. Im Bentrum halt die verhältnis-mäßige Rube an. Wehrere Teilangriffe des Feindes auf eine unferer Stellungen wurden gurudgeichlagen und einige Gefangene, barunter ein Offigier, gemacht. Auf bem linten Alfigel und im Kuftenabichnitt für uns gunftige Ba-

trouillenunternehmungen.

Um 2. August morgens machten vier Flugzeuge von einem englischen Flugmutterschiff aus, bas unter bem Schutz von frangöfischen Torpedobootsgerftorern von Saiffa erschien, einen Angriff auf Aful (Karmel) und Nagareth, warfen Bomben, toteten ein Rind u. verletten 4 anbere Berfonen. Die Flugzenge murben unter ber Birfung unferes Artifleriefeners gezwungen, fich gur Rufte gurudguziehen. Auf ber agoptischen Front nichts von Bedeutung außer Batrouillenicharmugeln.

Bagamojo (Oftafrifa) im Befig ber Englander.

London, 18. Aug. (Richtamtl. 28.-T.) Melbung bes Reuterichen Buros: Bericht bes General Smuts: Unfere Truppen, die von den Nguru-Bergen vordrangen, find jest von der Zentraleisenbahn nur noch burch 25 Dleis len offene Steppe getrennt. Die wichtige Araberftadt und militarifch wichtige Station Bagamojo, 35 Meilen nordlich Dar-es-Salam, wurde erobert.

Beulenpejt in Briftol.

Berlin, 18. Aug. (Richtamtl. 28.-I.) Aus bem Soag wird berichtet: Die "Times" melbet aus Briftol, bag bort mehrere Falle von Beulenbest vorgefommen feien. Rardinal Mercier icheute fich nicht, auf Die Deutschen

Seuchen herabzubeten; nun haben fich feine englischen Freunde durch ihre indischen Silfstruppen Die scheuflichste Geuchenkrantheit in einem ihrer Saupthäsen geholt. Gott läßt feiner nicht fpotten.

Bulgarien gegen jebe leberraidjung gefichert.

WDE. Sofia, 18. Aug. Die Sobranje nahm bie Besethentwürfe über die Abtretung ber Belande fur ben Bau der deutschen Gesandtschaft an. "Dnevnit" gufolge machte der Ministerprafibent Radoslawow im Ministerrate Mitteilungen über bie außere Lage. Bulgarien fei gegenwärtig vor jeder außeren lleberraichung geschüpt. Die allemeine Lage lei gut. Es bestanden Aussichten, das fie fich weiter beffere. Auch bezüglich ber Berforgung ber Armee und ber Bevollerung fei bas Land gut gefichert; die Diesjährige Ernte fei mehr als gufriebenfiellenb.

Spanien bestellt in England U-Boote.

Berlin, 18. Aug. Wie bas "Echo be Paris" aus Can Sebaftian melbet, wird England ichnellftens mit ber Berftellung von funf Unterfeebooten fur Rechnung ber fpanischen Regierung beginnen. Die neuen Fahrzeuge meffen 500 Fuß und befigen einen Aftionsradius von 3500 Gee-

Erfolge in den Rarpothen.

Einen glangenden Erfolg erzielten unfere Truppen in ben Karpathen, wo fie die Sobe Stara Bipenna eroberten. Diefe Eroberung ber nordweftlich bes Capul gelegenen 1450 Meter aufragenden Bobe ftellt ein Kapitel Gebirgs fanipf bar, wie es ber ruffische Kriegeschauplay bisher nicht fab, felbit in den großen Winterichlachten in den Karpathen nicht. Es murbe, wie man ber Roln. 3tg. aus bem öfterreichischen Rriegspreffequartier brabtlich melbet, auf beiben Geiten mit einer Erbitterung ohnegleichen gefampft, und das Ende bes Kampfes, der fich für uns entschied, foh gum erftenmal feinen ruffifchen Befangenen. Gelbft bort, mo er bereits völlig umgingelt war, ergab fich ber Feind nicht: fleine Gruppen noch wehrten lich mit einer bei ben Ruffed noch nicht dageweienen Berzweiflung bis auf den letten Mann, und auch biefer jog ben Tod ber Gefangennahme vor. Das Ringen um die Sobe war umfo schwieriger, als der dichte Baldbestand bem Gegner jede Möglichkeit bet Dedung gab. Das gange Gelande mußte mit bem Bajonett formlich ausgefratt werben. Grauenhafter allerbings noch ale der Rampf felbft war dann die Ueberrafchung, die der Gieger in den wiedergewonnenen Stellungen barrte. In ihrem gangen Raume waren bie Toten, Die von uns bei ben vorhergehenden Rampfen gurudgelaffen waren, unbeerdigt geblieben. Jest fand man ihre Korper ber Rleider

beraubt völlig nadt, ihre Bunben hatten fie nicht nur im Rampfe, fondern in weit ichredlicherer Art burch Berftilmmelung erfahren; vielen war die Reble durchichnitten, anbern ber Schabel gerichmettert; ihre Glieber maren berrentt, alle Erfahrungen aus bem erften ferbifchen Felbzuge waren hier im dritten Kriegsjahr noch einmal und nicht weniger entseplich von ben Ruffen neu bestätigt.

Die Ablieferungen aus ber neuen Ernte. BIB. Berlin, 17. Mug. Amtlich. Die vielfach vertretene Auffaffung, bag bie noch vorhandenen Bestände an Brotgetreibe fo reichlich feien, bag die Ablieferungen aus ber neuen Ernte einer Beichleunigung nicht bedürfen, ift burchaus irrtfimlich. Die Reichsgetreibeftelle bebarf vielmehr bringend einer fofortigen Ablieferung von Roggen und Beigen ber neuen Ernte.

Frang Mehring verhaftet.

Berlin, 18. Ang. Der sozialdemofratische Schrift-fteller Frang Mehring ift am Dienstag nach einer Sausfuchung in feiner Bohnung in Steglit in Schuthaft gemommen worden.

Aus Stadt und Kreis

Oberlahnstein, ben 19. August.

|:: | Stadtverordneten.Berfammlung. Die auf geftern Rachmittag einberufene Sigung war bon etwa 20 Mitgliebern bejucht. Die furge Tagesorgnung beburfte bod langere Beit gur Erledigung, benn wie befannt, menn die Lebensmittelfrage angeschnitten wird, schont man nicht mehr an ben Worten und Aussprache ber verschiebenen Meinungen. Der erfte Bunlt "Danungs- und Balbfulturplan für 1917" wurde lebhaft besprochen und genehmigt. Bei bem zweiten Bunfte "Bertauf einer Gemeindegrundflache" fam wieder ber Berfauf bes Bodens bei Friedrichejegen, worauf das von herrn Ab. Beder gefaufte Saus fteht, jur Sprache und die gu verlaufende Glache, welche nicht bebaut ift, wurde von 50 M auf 20 M pro Rute erniedrigt. Diejem Buntte folgte bie Besprechung ber "Geichafteordnung für die Stadtverordneten-Berfammlung", welche aber nicht gur Erledigung tam. Man war allgemein der Anficht, daß eine fo wichtige Cache grundlich ausgesproden fein muß und dies tonne nur in einer Conderfigung für biefen Buntt erfolgen, dem bann auch jugeftimmt wurde. Bei ben Mitteilungen wurde, wie ichon vorn erwahnt, die Lebensmittelfrage angeschnitten, reip. wünschte man Bericht von ber nach St. Goarshaufen gefandten Rommiffion. Da nun ein Mitglied vorher allein und fpater 2 Mann, wobei ein Unberufener, in St. Goarshaufen vorgefprocen hatte und bas mitgebrachte Refultat nicht bie Buniche aller erfullte, wurde lange bebattiert. Sierbei gab bas Mitglied Joh. Bollinger feiner Meinung mit den Borten Musbrud, bag bas Landratsamt für unfere Stadt feine volle Bilicht getan hatte und nicht noch mehr leiften tonne. Sierdurch murbe noch langere Beit über Diefen Bunft gesprochen bis man gur gebeimen Gigung überging.

:!: Bermania-Lichtfpiele. Morgen burfte unfer Lichtipieltheater wieder zwei gut besuchte Borfiellungen erleben, benn bas gujammengefeste Brogramm burfte jo recht die Geschmaderichtung aller Rinobesucher befriedigen. Ginige gemutliche Stunden bei billigem Gintrittspreis

:: Reife Trauben. Geftern fand herr 3. Rübell in feinem Beinberg im "Efel" zwei reife Trauben und swar "Gutedel" und "Rleinberger".

!! Reifebrotmarten. Alle unfere Lefer, welche in biefer Kriegszeit verreifen muffen und wollen, machen wir auf eine Befanntmachung in beutiger Rummer aufmertjam, bie Ausfunft über bie Anordnungen ber einguführenden Reifebrottarten Sefte gibt. Die Antrage find an das Bürgermeifteramt gu ftellen und biefe erhalten Die Defte bom Rgl. Landratsamt.

) Rechnungen tonnen im offenen Umichlage auch ber Gebühren-Erhöhung als "Geichaftspapiere" gu 10 Big, verichidt werben. Gie find aber vom Absender frei au machen und burfen feinerlei ichriftliche Mitteilungen enthalten. Da felbit große Beichafte noch Rechnungen Bu Laften bes Empfangers mit 15 Big. franfieren, fei auf biefe Bestimmung ausbrudlich aufmertfam gemacht.

1. Die Fertelpreise geben rapid gurfid. Dieje hocherfreuliche Tatsache ift feit furgem aus allen Orten mit größeren Gerfelmarften gu berichten. Bahrend Saugierfel por wenigen Monaten noch über 100 Mart pro Paar tofteten, gingen Diefelben im letten Samstag in Danau bereits ju 30 Mt. ab. Der gleiche Preierudgang wird von vielen anderen Ferfelmärften berichtet. Diefer Ericheimung liegen, wie von fachverftandiger Seite mitgeteilt wird, zwei Urfachen zugrunde. Ginmal hatten bie enormen Ferfelpreife eine gang gewaltige Bermehrung ber Buchtsauen jur Folge, so daß sich heute bereits ein Ueber-angebot an Ferfeln bemertbar macht und dann halt die Mildenappheit viele Landwirte ab, Sangferfel angulaufen, die noch eine ftarte Milchfütterung notwendig machen. Biel gesuchter find bagegen bie Laufer, für bie auch verhaltnismäßig weit höhere Preise gezahlt werden. Diese letteren koften bei einem Alter von 8-10 Wochen schon 70 bie 80 Mart. Non bem gewaltigen Rudgang ber Saugferlelpreise barf indes mit Recht eine bebeutende Sebung ber Schweinegucht erwartet werben.

Riederlagnitein, ben 19. Auguft.

(f. Den Selbentob füre Baterland. Abermale bat der Arieg eine Lude in unsere Gemeinde geriffen, in-dem der Garde-Reservist Wilh. Elbert von hier, der bereits nicht weniger als viermal ins Feld gerückt ift, durch einen Granatichuß auf bem westlichen Kriegeschauplat getotet murbe. Auf allen Rriegsichauplagen hatte ber erft 23 Jahre alte junge Belb mitgetampft, um die Feinde ans unferem Raterlande zu halten und nun mußte er doch fein Leben laffen. Moge er in Frieden ruben!

:!: Reue Lebensmittelfarten merben von Dienstag ab ausgegeben. Am Mittwoch werden die Ruffe ber Baume auf bem Rrahnchen von ber Stadt verfteigert werben. Der Behang ift bies Jahr fehr gut.

(!) Arbeiteftunden im Stadthaus. Unfere Einwohner muffen immer wieder auf die Arbeitszeit in unferem ftabtischen Beamtenbetrieb aufmertsam gemacht werden und gang besonders muß betont werden, daß Rachmittage bie Arbeitegimmer für ben allgemeinen Berfehr geichloffen find.

Braubad, ben 19. August.

(§) Schöffengericht. Sipung vom 17. Aug. d. 3. Berhandelt murden folgende Straffachen: Der ruff. polnische Arbeiter 3. D. aus Barichau hatte am 31. Juli d. 3. ben Arbeiter Ab. Th. aus B. auf ber Blei- und Gilberhutte hier forperlich mighandelt, fodag berfelbe wegen Gehirnericutterung mit Berglahmung ins Krantenhans ein-geliefert werden mußte. D. erhalt wegen biefer Tat ein Monat Gefängnis, worauf ihm die feit dem 1. August in Untersuchungehaft zugebrachte Beit angerechnet wurde. -Die Cache gegen ben Megger 28. F. von Oberlahnstein u. ben Landwirt D. D. von Dachsenhausen wegen Sochftpreiseübertretung wurde vertagt. — Angeflagt ist die Chefrau bes Baschm. F. F. von hier wegen Beleidigung. Dieselbe hat am 24. Juni d. J. die Ehefrau bes Wiegem. E. K. öffentlich beleidigt und erhalt dieferhalb eine Gelbftrafe von 10 Mf. - Die Chefrau bes Arbeiters M. Sch. von Camp hatte am 4. und 6. Juni d. J. Frl. A. Sch. aus Camp of-fentlich beleibigt und erhalt wegen Beleibigung in zwei Fallen eine Gelbftrafe von 40 Dt.

e Bornhofen, 18. Ang. Um fommenben Montag wird die Prozeffion von Ballendar und am nadfitfolgenben Montag bie von Chrenbreitstein bier eintreffen.

Bermiichtes.

* Rud es beim, 18. Mug. Das Rochussest wird auch in biefem Jahre, bem Ernft ber Zeiten entsprechend, durch eine Kriegewallfahrt gur Rochustapalle begangen werden. Um 1/28 Uhr morgens bewegt fich die Prozeffion von ber Binger Pfarrfirche aus jum Berge. Das Bontifitalamt am Augenchor ber Rochustapelle halt ber Sochw. herr Bifchof Dr. Rirftein, die Predigt ber Sochw. herr Dominifanerpater C. Wirt aus Berlin; hierauf lette bl. Deffe und Rudgug nach ber Pfarrfirche Bingen. - In ber jegigen Beit ber Kriegenoten bes Baterlandes wird Die Beteiligung an ber Rochusfeier gewiß eine bedeutende fein. Mögen die Bitten ber Ballfahrer um einen fiegreichen, ehrenvollen Frieden beim allmächtigen Lenfer ber Belten Erhörung finden.

Mrgheim, 18. Aug. Sier ift eine junge Frau an Blutvergiftung gestorben. Sie hat am verfloffenen Camstag mit einer rostigen Stednabel an einer Fingerwunde hantiert, rief aber trop Rotung ber Sand, trop Geichwulft, fowie großer Schmerzen, erft nach einigen Tagen ben Argt, leider ju fpat; benn die Giftwirfung war bereits berart vorgeschritten, bag fie fterben mußte. Ihr Gatte fteht als Krieger an ber Bestfront.

Bild im Heberflug!

Mithin find die Klagen unferer Landwirte mohl berechtigt. In ber "Biesb. Big." bom 16. Aug. finden wir bierau folgende fehr viel fagende Unzeige: "Borgugliche Jagd - Safen und Suhner im Ueberfluß - burch Tod frei geworden. Offerten unter 3. 164 an bie Gefchaftsftelle be. Bl. erbeten." Soffentlich haben unfere Behörben auch biefe Anzeige gelefen und werden fich ben Inhalt merten.

(Inchested the the telephone t Das Eiferne Kreus.

Ariegsichauplay haben wieberbrei Gobne unferer Stadt fur hervorragende Tapferfeit bas Giferne Kreus erhalten. Es find bies ber Kavallerie-Gefreite Josef Schweikert, der Gefr. im Ref.-Inf.-Meg. Beter Nachtsheim, Sohn von Gotthard Nachts-heim sowie Baltasar Hallerbach, Son des verstorbenen Badermeifters Baul Sallerbach.

Braubady. Der Unteroffigier Emil Sittig von bier erwarb fich in ben Kampfen um Berbun das Giferne Kreus.

Stadttheater Coblens.

Das Stabtibeater bat fur bas auswärtige Bublifum, bem burch bie ichlechten Bugoerbindungen abends ein Be fuch ber Abendvorftellungen faft unmöglich gemacht wird, in ber laufenben, am 27 Angust enbenben Commerfpiel. geit noch zwei besondere intereffante Fremben Rachmittage. Borftellungen angefest. Die erfte Borftellung bringt am nachften Sonniag (20. Auguft) die zweite Aufführung bes mit großen Beifall aufgenommen reizenden Luftipleis. Das Beninantsmurbel" mit Grete Rice in ber Titelrolle und Sugo Stern und hierony us Liebicher in ben weiteren souptrollen. Das reigende, liebenswurdige Wert hatte bei ber Erflaufführung einen vollen burchichlagenben Erfolg ju verzeichnen. Die lette Frembenvorftellung am Sonntag. 27. August nachmittage 4 Uhr bringt gu Commerpreisen (ermäßigt die brine Aufführung ber Schwantoperette "Raiferplag 3 eine Treppe" von Leo Schottlander, Die bei ben bieberigen Aufighrungen in Cobleng por ausvertaufiem Daufe einen noch nie gefebenen großen heiterteiteerfolg ju verzeichnen batte. Das Spiel mußte minutenlang burch ben ftarfen Beifall unterbrochen werben. Das Staditheater bietet por allen Dingen bei ben Rachmittagevorftellungen, auch an beißen Tagen einen außerft fühlen und angenehmen Aufenthalt. Rartenbestellungen werben auch telephonisch (Fermuf 263) enigegengenommen Die augenblidliche Sommerspielzeit ichließt am Conntag, 27. Auguft. Die ausgegebenen Borgugstarten (auch Behnerfarten) haben nur noch bis babin Gultigfeit. Ein Umtausch berfelben fur bie Winterspielzeit tann auf feinen Gall ftattfinden.

Sottesbienft. Ordnung in Oberlahnfteis. in ber Pfarrfirche jum bl. Martinus,

10. Sonntag nach Pfingsten, den 20. Angust 1916. 6½ und 7 Uhr hl. Messen; 78½, Uhr (Früh-messe); 88¼ Uhr Shulmesse; 10 Uhr Hochamt. Nachmittags 2 Uhr: satramental. Bruberichaftsanbacht. Um Dienstag, und Freitag abends 8 Uhr, Anbacht für

unfere Krieger.

Sottesbienst-Ordnung der evangelischen Gemeinde. Sonntag, den 20. August 1916. 9. Sonntag nach Trinitatis. Astmittags 1/210 Uhr: Predigtgotiesdienst. Nachm. 2 Uhr: Christenlehre für die männliche Jugend.

Gottesbienst-Ordnung in Niederlahnstein.
Sonntag, den 20. August 1916.

1/27 Uhr Frühmeste in der Barbarafirche; 8 Uhr Kindermesse in der Johannistirche, 8 Uhr hl. Messe in der Barbarafirche; 91/2 Uhr Hochamt und Predigt in der Johannistirche, Nachmittags 2 Uhr saramentalische Andacht '24 Uhr Andacht in der Johannistirche.

Rach dem hochamte Bersammlung bes Manner-Rosenkrangvereins Montag, 63/4 Uhr, Exequienamt für den gefallenen Krieger

Kriegsbittandacht Dienstag u. Freitag, nachmittags 1/14 Uhr, in ber Johannistirche. Mittwoch, abends 1/18 Uhr, in der Bar-

Cottesbienft-Ordnung in Braubach.

Coangelifche Kirche. Sonntag, ben 20. August 1916. – 9. Sonntag nach Trinitatis. Bormittags 18 Uhr: Predigtgottesdienst. Rachmittags 1,45 Uhr: Christenlehre für die Jungfrauen.

Ratholif de Rirde. Sonntag, den 20. August 1916. 10. Sonntag nach Bfingsten. Bormittags 7 Uhr: Frühmesse. 91/2 Uhr: Sochamt Rach-mittags 2 Uhr: Satrament. Bruderschaft.

Bottesbienft-Ordnung in Raftatten. Evangelische Bfarrgemeinde. Sonntag, ben 20. August 1916. Bormittags 91/2 Uhr: Hauptgottesbienst.

Ratholische Pfarrgemeine.

Sonntag, den 20. August 1916. 10. Sonntag nach Pfingsten.

7 Uhr: Frühmesse mit Predigt, vorber Beichtgelegenheit.
Gemeinsame Rommunion der christenlehrpslichtigen Jugend. 1/210
Uhr Hochant mit Predigt. Nachmittags 1/22 Uhr: Andacht. 2
Uhr Baramentenverein.

Bekanutmachungen.

Djenarbeiter auf ber ftabt. Gasanftalt

gefucht. Meldung bei Gasmeifter Bei 1.

Oberlahnftein, ben 16. Auguft 1916.

Der Magiftrat.

Ein Majdinift für unfere Rheinfähre gefucht

Oberlahnstein, ben 18. August 1916.

Der Magiftrat.

Die am 14. b. Dit im Balbbiftritt Schlierbach ftattge. habte Berfleigerung der Eichenschalboliftangen ift genehmigt. Oberlahnstein, ben 19. August 1916.

Der Magiftrat.

Breuneffel-Sammlung.

Diejenigen Schulfnaben, Die in Der nachften Boche noch weiter Brenneffeln fammeln wollen, fonnen Diefelben an jedem Tage abends 6 Uhr in ber Freiber v. Steinfchule abliefern. Gie erhalten fur ben Bentner frijder Brenneffeln 2,10 Mt. und tonnen bei der Ablieferung ihr Belb gleich in Empfang nehmen.

Much die gu Baufe getrodneten Brenneffeln tonnen bei Diefer Gelegenheit abgeliefert werben, das Bfund gu 7 Big. Oberlahnstein, den 16. August 1916.

Der Bürgermeifter.

Es ift zu meiner Renninis gelangt, bag vielfach fcon jett die unreifen Fruchte ber hafelnufftraucher aus bem Balbe geholt werden Mit Rudficht auf die Bichtigfeit der Bafelnuffe für bie Delbereitung wird das Einiammein derfelben im Balbe bis jum 15 Geptember 1916 verboten, Buwiberhandlungen werben ftrenge bestraft. Die Forfter find angewiesen, jebe Uebertretung gur Angeige gu bringen.

3ch bitte auch bie einfichtevollen Burger, etwa von ihnen mahrgenommene Ueberfretungen ju verhuten ober mir bebufs Beftrafung ber Tater gur Angeige gu bringen.

Oberlahnstein, ben 17. August 1916. Der Bürgermeifter.

Die Ausgabe der nenen Lebensmittelkarten findet wie tolgt ftatt :

am Dienstag, den 22. Auguft cr. fur die Buchftaben

am Mittwoch, den 23. Anguit 1916 für die Buchftaben Don 2-8

Bei ber Musgabe find Die alten Bebensmittelfarten mitzubringen.

Außerdem wird nochmals darauf bingewiefen, daß Musnahmen in feinen Fallen gugelaffen merben und bag fich die Bewohner an die Ordnung ftrengftene gu halten haben.

Miederlahnftein, ben 18. August 1916.

Der Magiftrat: Robn

Die Bewohnerschaft wird hierdurch auf die Ausfuh. rungebeftimmungen gur Beroconung über ben Berfehr mit Geife, Seifenpulver und anderen fetthaltigen Bafcmitteln bes herrn Reichstanglers vom 21. Juli 1916 aufmertfam gemacht und werben Austäufte hierüber im Rathaufe (Bimmer 4) erteilt,

Dieberlahnftein, ben 18 Auguft 1916

Der Magiftrat: Ro by, Bürgermeifter.

Wer über bas gefeglich gulaffige Dag hinaus Safer, Menghorn, Mifdfrugt, worin fich Safer befinbet, ober Gerfte verfittert, verfündigt fic am Baterlande!

Infolge ber burch ben Arieg täglich machjenden Arbeiten u. eine wefentliche Ginfchrantung ber Arbeitetrafte gwingt uns, wiederholt zu bestimmen, bag ber Berfehr mit bem Bubliham auf bem Rathaufe nur noch Bormittags in ber Beit Don 81/2 Uhr bis 121/2 Uhr ftatifinden foll. Radmittags find fantliche Buros für bas Bublifum geichloffen u. werden Ausnahmen in feiner Beife zugelaffen.

Rur Diejenigen Berjonen, melthe Borladumgen erhalten haben, konnen nachmittegs ericheinen.

Wir maden barauf aufmertfam, fich ftrengftens an Diefer Ordnung gu halten.

Riederlahnftein, ben 18. Auguft 1916.

Der Bürgermeifter: Robn

Die Befiger von Rindviel werden biefourch auf die Anordnung des herrn Landrais vom 14 August et., Rreis. blatt Der. 189, hingewiesen und wollen diefelben, gemäß ber Amordnung geforderten Angaben bis fpareftens 23. Muguft er. hier im Rathaufe Binimer 4 fdrifflich oder mundlich erstatten

Unterlaffene ober unrichtige Angaben merben bestraft mit Gefangnis bis gu 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bie u 10 000 Mart.

Rieder labnftein, ben 18. Mugnft 1916.

Der Burgermeifter : Robn.

Am Mittwod, den 23. August er., vormittags 11 1/2 Uhr,

werbert auf hiefigem Rathaus, Bimmer Dr. 1 Die Ruffe gen 3. Schickel, "Sotel Giolvon den Baumen auf bem Rranden pp öffentlich meiftbietend genfels", Oberlabnftein. verfleigen

Mieberlahnstein, ben 19. August 1916 Der Magigrat: Robs

Stadt St. Goarshausen.

Die Urlifte

berjenigen Berfonen, weldje ju dem Amte eines Schöffen ober Beichworenen berufen werden tonnen, liegt vom 10. b. Ris. Dits. ab eine Woche lang jur Ginfichtnahme auf bem Bargermeifteramt offen.

Die Ausgabe ber Bezugsideine für Web. Wirk und 6triamaren

findet von jest ab nur Montags und Donnerstags, nachmittags von 4-6 Uhr fratt, Gi. Goarebaufen, ben 17. Muguft 1916.

Der Magiftrat.

Ein junger Schäferhund,

ca 40 cm groß non fcmary brauner Farbe mit rollichen Pfoten jugelaufen.

Der berechtigte Gigentumer wird aufgeforbert, fich innerhalb 4 Bochen bei der unterzeichneten Bermaltung gu melden, anderenfalle über den Sund anderweitig verfügt wird. St Goorebaufen, ben 18. August 1916

Die Boligeisermaltung

Die noch rüchfandigen Staats- und Gemeindestenern für Das 2. Quartat 1916 merben gur alebaibigen Bablung in Erinnerung gebracht.

St. Gourshaufen, den 17. Muguft 1916.

Stadtkaffe.

"Deutsches Saus", Oberlahuftein right hiere. Programm für Countag, den 20. August 1916: Schaufpiel in 6 Aften. Berionen: Augusta Ballee Fratt Jerome Die Tänzerin Mariquita . Enluette Filacier Mand Sterling Ivonne Dario * * * * * Frau Girel . Begarra Robertson) B. Baul Marcel Ereborion f Girel . Gafton, fein Sohn

"Kragelhubers Pfeife". Luftipiel in einem Att. Mus bem Schunengraben,

"Eifo-Kriegswoche

"Ein gewagtes Spiel". Drama in einem Alt. "Er ift auf den Sund gekommen." Dumoreste.

— Alles andere am Theaterlotale zu exfehen. -Raffen-Gröffnung 31/2 unb 71/4 Uhr. Enbe gegen 11 Uhr.

6mwarzweiges Kagmen

Der alte Robertion

Metallbetten an Private. abjugeb. Gamunfalftrafe 9 I Bisenwebelfabrik, Subli, Thar

Beorges Michel

Devalence.

Dr. Zimmermann'iche Sandelsichule

Coblens -

Begin ber neuen

Sahres- u. halbiabresklaffen für beibe Befchlechter am

5. Oktober.

- Naberes burd Profpett.

ber fleinfte und befte Baid. apparat reinigt bei

50 Prozent Geifenersparnis einen Rubel fchmutiger Baiche in 5 Minuten tabellos fanber.

Breis Mk. 9. is 1 Sept noch alter gintpreis frei haus gegen Rachnahme.

F. Richter,

Frankfurt a. M., Gartenftr. 34.

Bestellungen nimmt entge-

saidnes Hausaen

mit Garten in Ober ober Rie-berlahnftein zu taufen gel. Offert mit Breis unt. 3. W. a b Exp.



Run rube fanft in Gottes Sand, Im fernen, weiten, fremben Laub, Wer Dich gefannt, fo treu, fo brav, fo schlicht, Im Beben, im Beruf — Bergist Dich nicht!

Wir erhielten die schmergliche Rachricht, daß unfer lieber, treuer Sobn, Bruder und Enfel, ber

im 1. Garde Referve Regiment

im Alter von 23 Jahren ben Belbented für fein Baterland geftorben ift. Bwei volle Jahre hat er in treuer Baich erfaltung auf verfchiedenen Kriegsschauplogen gefochten. Rachdem er schon dreimal vermunbet mar jog er jum viertenmal hinaus mit bem Buniche auf ein balbiges Bieberschen. Doch leiber wurde er am 9. Anguft von mihr eren Granatfplittern getroffen, fobag er furge Beit barauf verichieb.

Alle die ihn gefannt, werben unfern Schmerz verfteben und bitten

um ftille Teilnahme

die tieftrauernden Eltern und Gesawifter nebit Augehörigen.

Riederlahnstein, Bfaffendorf, Wirges und Radesheim, ben 19. August 1916.

Das Traueramt wird am Montag, ben 21. August, morgens 63/4 Uhr in ber St. Barbarafirche abgehalten.

mnafium und Realprogymnafium

an Oberlahnftein.

Das Wintersemester beginnt am 14 September. Oberlahnstein, ben 1. August 19:6

Prof. Schlandt, Gnmungialdirefter.

Die ber Buftellung ber Dabngettel für die rudftandigen Rirchenftenern ift begennen morben

Rach Bustellung berfelben ift nurmehr binnen 8 Tagen Bahlung ju leiften, andemfalls bie Brangsbeitreibung mit erhöhten Roften burchgeführt wird.

Oberlahnstein, den 15. August 1915

Der Rirchenrechner. Mart Reilander, Abolffir. 84



21bgeichlossente In Elage 5 Bimmer mit Bubeber und Gasbeleuchtung mit iconer Bleiche jum 1. Ottober zu vermieten bet Gartner Ereffel, Bruckenstraße 3

Stock, 3 3immer nebft Bubehor per 1. September

ju vermieten. Miederlahnftein, Martitraje 65. Sübine kleine Wohnung

(2 bis 3 Bimmer und Ruche) in besserem Sause von einzelner junger Dame per 1. Otibr. ges. Offert unt. "Rieime Wohnung an die Geschäftsstelle d. Blattes. Muf bem Banbe ift

ein ichwerer Wagen mit Ernteleitern und großem Saften fowie ein Wendepfing und eine Salkenvoge gu Raberes: Beichaftelle b. Bl.

Frifenrlehrling gefucht

netronami direkt von der Fabrik

zu Originalpreisen 100 Zig. Heimerk, 1,8 Plg. 1.30 100 1.85 . . 100 2.75 4,2 " 27 ,, 390 6.2 ohne jed Zuschlag f. neue Steuer- und Zoilerhöhung Zigarettenfabilk Goldenes

KOLN, Ehrenstrasse 34.

an Freilauf f Mt. 5 gu vert. Maffaner Gof, Rieberlahnflein.



Nachruf.

Den Belbeniob fure Baterland erlitt am August unfer treuer und lieber Arbeitetollege

nachdem er zwei Jahre im Rampfe gegen unfere Weinbe ausgehalten batte.

Bir verlieren in bem leiber jo frub aus unferer Mitte geriffenen Belden einen treuen Mit-arbeiter, ber fich burch fein bescheibenes und freund fchaftliches Befen uns alle ju feinem beften Freunde gewonnen hatte. Doge er in frember Erd fanft ruben Bir werben ibm in ber Beimat ein treues Gedenfen bewahren

> Die Arbeiterbelegichaft der Farbwerke Weifmühle.

Oberlahnftein, ben 18. Muguft 1916.

Dankjagung.

Für Die gablreichen ichriftlichen uib munblichen Bezeugungen berglicher Teilnahme bei bem Berfufte unferes im Rampie für fein Baterland gefallenen Sehnes

Paul Sünner

fagen wir Allen auf biefem Bege unfern tiefgefühl teften Dant

> Die traneruben Sinterbliebenen Ingenieur Gfinner nebit Familie



Ber feinen Binterbebarf in Schuhfeti

I BI

beidafft, tauft billiger als mabrend ber Gaifon.

Erair. muß bas Schuffett enthal balten, wenn es maffer bicht machen foll.

Dr Gentner's

Schubfer, Tronolin und Univerial- I an - Liberfett

find er fittaffige Schube fette und foumen prompt ge-liefert werden Gbenje ber be-Bacht. Beder put Higrin. Deerführerplatate.

Sabritant: Carl Gentner, Coppingen (Bürttbg.)

auen und Madchen für lohnende Beichäftigung gesucht

Viktoriabrunnen.